



## JUNGE SCHNECKE

17. April 2009  
Junge Schnecke

### **Tagebuch Skifreizeit am Mölltaler Gletscher 10. bis 18. April 2009 Teil 1**

10.04.2009: Anreise

Ski Heil! Genau das ging in den Köpfen aller Teilnehmer vor. Endlich war es soweit. Wir trafen uns um ca. 19 Uhr am Frankfurter Hauptbahnhof. Alle waren gut drauf und stiegen mit guter Laune in den Bus ein, der um 21 Uhr nach Österreich startete. Einige kannten sich bereits schon. Andere lernten sich noch kennen. 32 Teilnehmer und 10 Betreuer freuten sich gemeinsam auf die Skifreizeit in Flattach und auf dem Mölltaler Gletscher.

11.04.2009

Nachdem wir von der Nachtfahrt erschöpft und müde in Österreich im *Actionhotel* ankamen, warteten wir bis wir frühstücken konnten. Trotz der Müdigkeit waren wir alle bestens gelaunt und freuten uns auf die bevorstehenden Tage. Die Zimmeraufteilung wurde bekanntgegeben. Es waren meistens 8er-Zimmer. So wurden dann wieder neue Kontakte geknüpft. Nach der Skiausleihe und dem Mittagessen hatten wir bis zum Abendessen Freizeit, die viele von uns bei sommerlichen Temperaturen draußen verbrachten. Nach dem Abendessen ging es um 19 Uhr mit dem Abendprogramm weiter. Wir wurden auf wichtige allgemeine Regeln und Regeln beim Skifahren hingewiesen. Anschließend spielten wir noch ein Kennenlernspiel und das Spiel 'Der schwebende Stab'. Da müssen mindestens acht Personen versuchen, einen auf den Zeigefingern liegenden Bambusstab gemeinsam gleichmäßig auf den Boden abzulegen. Dies gelang keiner Gruppe. Der Stab schwebte anstatt nach unten nach oben. Das müssen wir wohl nochmal üben! Um ca. 21.30 Uhr fielen wir alle müde und geschafft ins Bett und freuten uns auf das Ski- und Snowboardfahren am nächsten Tag.





12.04.2009

Auf in den Schnee. Endlich war es soweit: Der erste Tag auf der Piste konnte starten. Nachdem wir um 6.30 Uhr geweckt worden waren frühstückten wir. Dann hatten wir noch etwas Zeit, um uns auf das Vergnügen im Schnee vorzubereiten.



Warm angezogen und gut ausgerüstet schnappten wir unsere Skier und Snowboards und fuhren froh gelaunt und munter mit dem Skibus zur Gletscherbahn. Das Wetter war spitze und die Sonne schien. Oben angekommen wurden die Anfänger in einen Ski- und Snowboardkurs gesteckt und die Fortgeschrittenen durften in Gruppen von mindestens drei Personen alleine fahren. Um 12 Uhr trafen wir uns alle im Restaurant *Eissee* zum Mittagessen.

Dabei wurden erste Erfahrungen ausgetauscht. Von vielen hörte man, dass es anstrengend war, doch Spaß hatten alle.

So ging der erste Tag auf dem Gletscher zu Ende und alle fuhren wieder um 14.15 Uhr zurück ins Hotel. Nach dem Abendessen ging es weiter mit dem Abendprogramm. Wir wurden in Gruppen mit jeweils vier Leuten eingeteilt und spielten das Spiel 'Der freie Eierfall'. Jede Gruppe musste versuchen, ein Ei mit 25 Strohhalmen und 2 Meter Tesafilm so zu verpacken, dass es aus einer Höhe von 2,50 m, ohne kaputt zu gehen, runterfallen konnte. Leider schafften dies nur zwei Gruppen. Wir alle hatten viel Spaß. Ein schöner Tag ging zu Ende und wir warteten schon auf den nächsten.

13.04.2009

Auch der Ostermontag weckte uns mit Sonnenstrahlen und blauem Himmel. Gut gelaunt frühstückten wir gemeinsam und machten uns für die Piste startklar. Im Skibus, der uns zur Gletscherbahn brachte, ging schon das erste Vergnügen an: Der Busfahrer sorgte für gute Stimmung. Er fing an zu singen und verbreitete gute Laune. So starteten wir mit einem fetten Grinsen im Gesicht auch am zweiten Tag auf den Gletscher.

Am Nachmittag konnten wir uns entscheiden, wann wir zum Hotel zurückfahren wollten. Diejenigen, die zuerst zurück ins Hotel fuhren, mussten bis fast 16 Uhr warten, bis der Busfahrer endlich auftauchte. Na super! Doch von dort sind wir trotzdem alle gut aber müde im Hotel angekommen. Das Abendessen war etwas Besonderes. Alle mussten sich schwarzweiß anziehen und sich vor der Tür des Speisesaals in eine Reihe stellen. Heiner und Katrin waren als Security-Männer verkleidet und ließen uns nur einzeln rein, nach strenger Begutachtung hinter eine Trennwand, wo sich Ute und Jenny verkleidet als Ärztinnen befanden. Beide untersuchten uns und schauten jedem ins Gesicht und die Augen genau an. Als man dann in den Saal kam, stellte man fest, dass man mit schwarzer Schminke bemalt war. Das sollte wohl ein kleiner Scherz sein...



Später ging es weiter mit dem Tischtennisturnier. Diejenigen, die sich angemeldet hatten, spielten nach Auslosung gegen ihren Gegner. Das war spannend. Gewonnen hat Samory. Danach gingen die meisten sehr müde auch schnell ins Bett.

Fortsetzung folgt...

Isabelle W.